

Schulung „FRBR – Functional Requirements for Bibliographic Records“

Modul H: Themenbeziehungen und die FRBR-Entitäten der Gruppe 3

Lernziele

Nach Bearbeitung des Moduls H sind Sie in der Lage

- **Themenbeziehungen** für ein Werk festzulegen,
- die **Entitäten der FRBR-Gruppe 3** zu benennen und ihre Rolle im FRBR-Modell zu erläutern,
- den Zusammenhang zwischen den *FRBR* und dem ergänzenden Referenzmodell der *Functional Requirements for Subject Authority Data (FRSAD)* zu erklären.

Einleitung

In diesem abschließenden Modul werden wir uns mit der thematischen Beschreibung von Werken beschäftigen. Wir werden also sehen, wie das, was wir unter Sacherschließung verstehen, in den *FRBR* angelegt ist. Bevor wir uns die letzten vier FRBR-Entitäten näher anschauen, werfen wir hierzu einen Blick auf die FRBR-**Themenbeziehungen**.

Alle FRBR-Entitäten der Gruppen 1 und 2, die Sie bis jetzt als Produkte oder Verantwortliche intellektueller oder künstlerischer Anstrengungen kennengelernt haben, können ebenso Thema eines Werkes sein. Folgende Beispiele sollen Ihnen zeigen, wie diese **Themenbeziehungen** für die einzelnen Entitäten dargestellt werden können.

FRBR-Gruppe 1-Entitäten (WEMI) als Themen von Werken

- Ein Buch über ein bestimmtes **Werk**, z. B. die Selbstkommentare von Thomas Mann;
„Werk – hat zum Thema – Buddenbrooks“
- Eine Publikation, in der eine oder mehrere **Expressionen** vorkommen, z. B. wenn eine Übersetzung als besonders gelungen oder missraten beschrieben wird;
„Werk – hat zum Thema – Buddenbrooks-Übersetzung von Isabel García Adánez“
- Eine Publikation, in der verschiedene Ausgaben (**Manifestationen**) verglichen werden, z. B. zwei unterschiedliche Ausgaben derselben Expression (deutsch);
„Werk – hat zum Thema – Momo Ausgabe West / Thienemann Verlag
Momo Ausgabe Ost / Kinderbuchverlag Berlin“
- Ein Sachbuch über ein bestimmtes **Exemplar** eines Werkes, z. B. eines restaurierten Fragments der Gutenberg-Bibel;
„Werk – hat zum Thema – Rendsburger Gutenberg-Bibelfragment aus der Kirchengemeinde St. Marien“

FRBR-Gruppe 2-Entitäten (Person & Körperschaft) als Themen von Werken

- Ein Buch über eine **Person**, z. B. die Biografie über Katia Mann von Inge und Walter Jens;
„Werk – hat zum Thema – Katia Mann“
- Eine Publikation, in der eine **Körperschaft** thematisiert wird, z. B. ein Buch zur Entstehung und Entwicklung des Deutschen Literaturarchivs Marbach;
„Werk – hat zum Thema – Literaturarchiv Marbach“

Die Entitäten der FRBR-Gruppe 3

Wie Sie sicher bemerkt haben, lassen sich anhand der Gruppe 1- und 2-Entitäten zwar bereits eine ganze Reihe von Themen abbilden, jedoch werden dadurch nicht alle möglichen Themen eines Werkes abgedeckt. Als Grundlage für den Bereich der Sacherschließung wurden deshalb in der FRBR-Gruppe 3 vier zusätzliche Entitäten definiert: **Begriff** (ein abstrakter Gedanke bzw. eine Idee), **Gegenstand** (ein physischer Gegenstand), **Ereignis** (eine Tätigkeit oder ein Ereignis) und **Ort** (eine geografische Ortsangabe). Sie dienen ergänzend zu den Entitäten der Gruppe 1 und 2 zur Beschreibung von Themen eines Werkes.

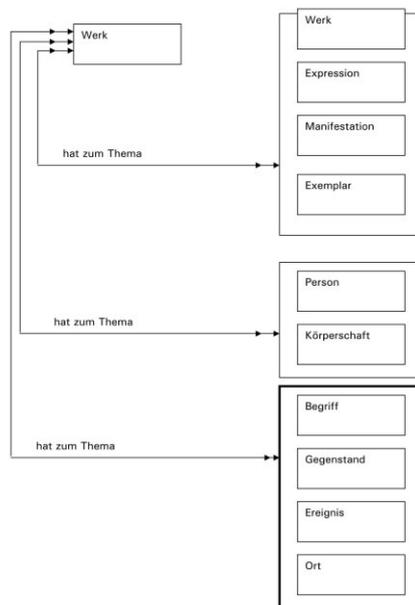


Abbildung 1: Entitäten der Gruppe 3 und Themenbeziehungen

Themenbeziehungen können beliebig oft vergeben werden, sodass z. B. eine Person ebenso wie ein anderes Werk, ein Ereignis oder ein Ort Thema eines Werkes sein kann.

Aufgabe G1:

Überlegen Sie sich nach dem Muster der Beispiele für Gruppe 1 und 2 eigene Beiträge zu den vier Entitäten der Gruppe 3. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Tischnachbarn!

Aufgabe G2:

Lesen Sie 3.2.7 – 3.2.10 der [FRBR-Studie](#) die Beschreibung zu den Gruppe 3-Entitäten. Sehen Sie sich auch unter 4.8 – 4.11.1 die entsprechenden Merkmale an. Was fällt Ihnen dabei auf?

Spezifikationen durch das FRSAD-Modell

Für den Bereich der Sacherschließung werden die *FRBR* um die *Functional Requirements for Subject Authority Data (FRSAD)* ergänzt, einem weiteren Referenzmodell, das im Juli 2010 von der IFLA veröffentlicht wurde.



Abbildung 2: FRSAD-Referenzmodell (aus der englischen Originalfassung)

Wie dieses Modell auf die *FRBR* (vgl. Abbildung 1) übertragen wird, verdeutlicht die folgende Abbildung:

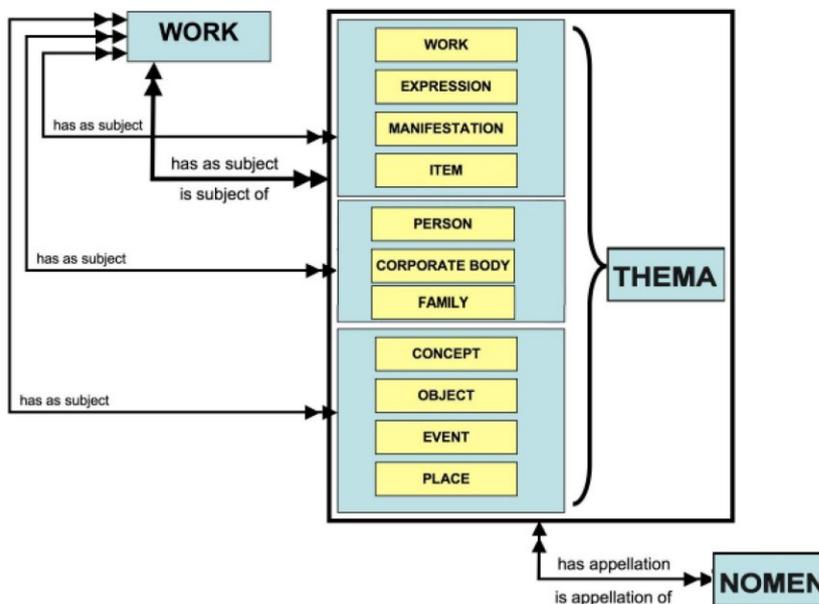


Abbildung 3: FRSAD in Bezug auf FRBR (ergänzt um die Entität „Familie“ aus den FRAD; englische Originalfassung)

Die FRSAD sind das zuletzt veröffentlichte Referenzmodell der „Functional-Requirements-Familie“, die als Grundlage der Resource Description and Access (RDA) entwickelt wurden. In den *RDA* ist *FRSAD* noch nicht berücksichtigt: Wenn Sie das *RDA*-Inhaltsverzeichnis betrachten, sehen Sie, dass lediglich auf *FRBR* und *FRAD* Bezug genommen wird (vgl. [Table of Contents](#)). Die Kapitel der *RDA*, die sich mit Themen der Sacherschließung beschäftigen, sind noch nicht veröffentlicht (vgl. <http://www.rdatoolkit.org/constituencyreview>: Section 7 „Recording Subject Relationships“, Kapitel 23 sowie Section 10 „Recording Relationships between Concepts, Objects, Events, and Places“, Kapitel 33-37).

Abschluss

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben das Ende des Moduls H: *Themenbeziehungen und die FRBR-Entitäten der Gruppe 3* und damit das Ende dieser Schulung erreicht. Wir hoffen, das Erarbeiten des Moduls war aufschlussreich für Sie. Wir würden uns über Ihre Anregungen zu Modul H freuen, Sie können diese im Forum hinterlassen.

Links/Material

- Funktionale Anforderungen an bibliografische Datensätze (2009). Abschlussbericht der IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records.
http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/frbr_deutsch_09.pdf
- Functional Requirements for Authority Data (2009). A Conceptual Model. Ed. by Glenn E. Patton. Series: IFLA Series on Bibliographic Control 34. München: K.G. Saur.
- Functional Requirements for Subject Authority Data (2010). A Conceptual Model. IFLA Working Group on the Functional Requirements for Subject Authority Records (FRSAR). Eds: Marcia Lei Zeng, Maja Žumer, Athena Salaba.
<http://www.ifla.org/node/1297>